

Die erste Hälfte des Monats war kühl und regnerisch, die zweite warm und trocken. Die Durchschnittswärme war 0.4° C. hoch. An acht Tagen des Monats stieg die Temperatur über 25° C. Es wurden 3 Ferngewitter beobachtet. Die Niederschläge betragen nur 84 Prozent der normalen Menge.

Die verschiedenen Arten des Regenbogens.

Wilhelm Krebs giebt in der Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge in dem ersten seiner zwei sehr interessanten Essays: I. „Die Regenbogen und ihre Theorie“ und II. „Luftwogen und Luftschiffahrt“ auch eine sehr übersichtliche Systematik der bisher bekannten 9 Arten nach ihrer Entstehung verschiedenen Regenbogen:

I. *Iris soligena*. Sonnen-Regenbogen.

Er entsteht durch Brechen und Spiegeln des Sonnenlichtes in den Tropfen von natürlichem oder künstlichem Regen und Thau und in Nebeltröpfchen. Vollständig erscheint er als Haupt-, Neben- und überzähliger Regenbogen.

1. *Iris soligena multicolor*. Der gewöhnliche vielfarbige Regenbogen. In den ältesten Ueberlieferungen vielfach erwähnt, u. a. in Genesis IX, v. 12—17.
2. *Iris soligena rubra*. Der Dämmerungs-Regenbogen. Er entsteht durch Spiegeln und Brechen des rothen Lichtes der im Auf- und Untergang begriffenen Sonne in Regentropfen. Bisher wurde er wissenschaftlich achtmal beobachtet. Verzeichnet wurde zuerst, wie es scheint, die von Wartmann am 30. Mai 1846 bei Paucy am Genfer See angestellte Beobachtung eines vollständigen Dämmerungs-Regenbogens.¹⁾
3. *Iris soligena alba*. Der Nebel-Regenbogen. Er entsteht als weisser Kreisbogen, von kleinerem Durchmesser als multicolor und rubra, auf einer besonnten Nebelwand. A. Bravais zählte bis 1848 24 solcher Beobachtungen.²⁾ Neben multicolor war alba aber schon Dietrich dem Deutschen (1305) bekannt.³⁾

¹⁾ Annales de chimie et de physique XVIII. S. 324.

²⁾ Pogg. Annalen. Erg.-Bd. II. S. 562—576.

³⁾ Tractatus de yride. Cöln 1305. Vergl. Annales de physique et chimie, VI. Paris 1817. S. 145.

II. 4. **Iris lunigena.** Der Mond-Regenbogen.

Er entsteht meist nur als Hauptregenbogen von ziemlich blasser Färbung durch Spiegeln und Brechen von Mondlicht in Regen- oder Thautropfen. Vielfach beobachtet.

III. 5. **Iris nubigena.** Der Wolken-Regenbogen.

Er entsteht als vielfarbiger Regenbogen durch Spiegeln und Brechen von einer Wolke zurückgeworfenen Sonnenlichtes in Regentropfen. Er wurde erst einmal als Hauptregenbogen, 2—3° oberhalb des eigentlichen Sonnenregenbogens von Herrn de Tesson 1841 in Paris beobachtet.⁴⁾

IV. 6. **Iris aquigena.** Der Wasser-Regenbogen.

Er entsteht als vielfarbiger Regenbogen durch Spiegeln und Brechen von einer Wasserfläche zurückgeworfenen Sonnenlichtes in Regentropfen. Er wurde erst zweimal, davon einmal nicht mit voller Sicherheit, 1855 in East-Windsor am Connecticutflusse von Adams,⁵⁾ am 25. April 1846 vielleicht von Wartmann in Paucy am Genfer See gelegentlich einer Sonnenfinsterniss beobachtet.¹⁾

7. **Iris ab aqua reflexa.** Spiegel-Regenbogen.

Er entsteht aus einem Sonnenregenbogen durch nochmaliges Spiegeln der wirksamen Strahlen auf einer Wasserfläche. Er wurde bisher einmal, 1853 (?), von J. J. Walker beobachtet und von diesem auch berechnet.⁶⁾

V. **Iris flammigena.** Der Flammen-Regenbogen.

Er entsteht durch Spiegeln und Brechen künstlichen Lichtes in Wasser- und Nebeltropfen.

8. **Iris flammigena Parisiensis.** Er entsteht durch Spiegeln und Brechen von Gaslicht in Nebeltröpfchen als weisser Kreisbogen von 80—90° Durchmesser. Er wurde bisher einmal am 18. Februar 1849 von Faye in Paris beobachtet.⁷⁾

⁴⁾ Comptes rendus XII. 1841. S. 916. Vielleicht nochmals von Beer am 30. März 1852 in Coblenz beobachtet. Poggendorffs Annalen. Bd. 86. Leipzig 1852. S. 484 f.

⁵⁾ Silliman Journal (2) XVIII. S. 18—21.

⁶⁾ Philosophical Magasin (4) V. 439—442.

⁷⁾ Comptes rendus XXVIII. 1849. S. 244.

9. *Iris flammigena Lipsiensis*. Er entsteht durch Spiegeln und Brechen von Gaslicht in den an Telephondrähten hängenden Regentropfen, als blasseröthlicher Streifen, entsprechend dem Querschnitt der Telephonleitung. Er wurde bisher etwa zehnmal von dem Verfasser an einer Leipziger Telephonleitung beobachtet, zuerst am 14. Oktober 1893.⁸⁾

Wie bringt die Rohrdommel ihren eigenthümlichen, gebrüllartigen Lockton hervor?

Die „Naturwissenschaftliche Wochenschrift“ bringt im diesjährigen Bande No. 34 pg. 400 folgende interessante Erklärung der zu manchem Aberglauben Veranlassung gebenden obigen Frage. Zur Gattung *Botaurus* gehört die grosse Rohrdommel, *B. stellaris*, welche ihrer wunderlichen Liebesmusik wegen seit uralten Zeiten bekannt und als unheimlich verschrien ist. Erst Graf Wodzicki hat das sonderbare Verfahren, durch welches der Vogel seinen Gefühlen Ausdruck giebt und über das manche Sagen bei den Jägern umgehen, genau beobachtet und gefunden, dass die Serenade — der Vogel ist nämlich ein nächtliches Thier — durch eine Art von Mundausspülen hervorgebracht wird. Der Künstler steht dann am Rande des Wassers auf einem freien Plätzchen und brummt mit dem Schnabel im Wasser, indem er dasselbe in den Hals zieht und wieder ausstösst, so dass ein fortwährendes Geplätscher und Aufspritzen entsteht; nach einigen Noten erfolgt dann ein dumpfes „Uä“, der Vogel holt den Schnabel aus dem Wasser, wirft den Kopf zurück, dann wieder nach vorn in das Wasser und nun erschallt ein lautes, tiefes Brummen. Ein letztes, mehrere Kilometer weit hörbares „Buh“ ertönt, wenn der Vogel den Rest Wasser, den er noch im Halse hat, beim Herausziehen des Schnabels von sich giebt.

Seit Januar 1895 erscheint im dritten Jahrgange die von unserem Vereinsmitgliede **Max Krahnmann** herausgegebene **Zeitschrift für praktische Geologie** mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde. Verlag von Julius Springer, Berlin N., Monbijouplatz 3. Preis des Jahrganges von 12 Heften 18 Mk.

⁸⁾ Vergl. Illustrierte Zeitung No. 2635 vom 30. Dezember 1893. S. 799.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Die verschiedenen Arten des Regenbogens. 106-108](#)

